

Staffel 4/2018 „Jesus verbindet“ – Sendung #2

Ein Gott und trotzdem Streit

Auch Menschen, die alle an einen Gott glauben, streiten und bekämpfen sich gegenseitig. Gott will, dass wir uns verstehen und versöhnt handeln.

5.Mose 28,1-15; 5.Mose 30,1-6; Richter 2,11-13; Richter 3,5-7; Richter 17,6; 1.Könige 12,1-16; 1.Korinther 1,1-17; Apostelgeschichte 20,28-31; 2.Timotheus 2,14-19; 2.Timotheus 3,12-17; Sprüche 9,10

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

5.Mose 28,1-15 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. 2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst. 3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld. 4 Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. 5 Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog. 6 Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang. 7 Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen. 8 Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. 9 Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst. 10 Und alle Völker der Erde werden sehen, dass der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten. 11 Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat. 12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen. 13 Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle, 14 und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen. 15 Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, so dass du nicht darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.

5.Mose 30,1-6 Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat, 2 und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen

Herzen und mit deiner ganzen Seele, 3 dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat. 4 Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, selbst von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen. 5 Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter. 6 Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

Fragen:

- 1. Wir werden meistens skeptisch, wenn an Versprechen, die uns gemacht werden, Bedingungen geknüpft sind. Wie sind die Bedingungen zu bewerten, die Gott hier als Voraussetzung für seinen Segen nennt?**
- 2. Was genau meint Gott damit, wenn er davon spricht, das Herz Israels und das Herz der Nachkommen „beschneiden“ zu wollen (5.Mose 30,6)? Und warum können nur „beschnittene“ Herzen lieben?**
- 3. Die Formulierungen in den Versen 2 und 6 (5.Mose 30) deuten an, dass Gehorsam und Liebe in Gottes Augen synonym sind. Warum ist das so? Und was bedeutet das für die Definition von Gehorsam und für die Definition von Liebe?**

Richter 2,11-13 Da taten die Söhne Israel, was böse war in den Augen des HERRN, und dienten den Baalim. 12 Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, und liefen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her lebten, und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn. 13 So verließen sie den HERRN und dienten dem Baal und den Astarot.

Richter 3,5-7 Und die Söhne Israel wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern. 6 Und sie nahmen sich deren Töchter als Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern. 7 Und die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen den HERRN, ihren Gott, und sie dienten den Baalim und den Ascheren.

Richter 17,6 In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.

Fragen:

- 1. Was war damals so attraktiv an der Anbetung anderer Götter? Wie konnte der lebendige Gott, der sich den Israeliten immer wieder bewiesen hatte, so in Vergessenheit geraten?**
- 2. Wie lässt sich die damalige Situation auf unser heutiges Leben übertragen? Sind wir heute in Gefahr, andere Götter anzubeten? Was für Götter wären das?**

1.Könige 12,1-16 Und Rehabeam ging nach Sichem; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen. 2 Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn des Nebat, das hörte - er war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war -, da kehrte Jerobeam aus Ägypten zurück. 3 Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Da kamen Jerobeam und die ganze Versammlung Israels. Und sie redeten zu Rehabeam und sagten: 4 Dein Vater hat unser Joch hart gemacht. Du aber erleichtere nun den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat! Dann wollen wir dir dienen. 5 Er sagte zu ihnen: Geht hin, noch drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging hin. 6 Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er noch am Leben war, und sagte: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben? 7 Und sie redeten zu ihm und sagten: Wenn du heute diesem Volk zum Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhört und gute Worte zu ihnen redest, dann werden sie alle Tage deine Knechte sein. 8 Doch er verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten, und beriet sich mit den Jüngeren, die mit ihm groß geworden waren und die vor ihm standen. 9 Und er sagte zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt

hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat? 10 Und die Jüngeren, die mit ihm groß geworden waren, redeten zu ihm und sagten: So sollst du zu diesem Volk sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: "Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns" - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner Finger ist dicker als die Hüften meines Vaters. 11 Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will euer Joch noch schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen. 12 Und Jerobeam und das ganze Volk kamen am dritten Tag zu Rehabeam, wie der König geredet hatte, als er sagte: Kommt am dritten Tag wieder zu mir! 13 Und der König antwortete dem Volk hart und verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten; 14 und er redete zu ihnen nach dem Rat der Jüngeren: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will euer Joch noch schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen. 15 So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung vonseiten des HERRN, damit er sein Wort aufrecht hielt, das der HERR durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte. 16 Und als ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König zur Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David! - Und Israel ging zu seinen Zelten.

Fragen:

1. **Die Spaltung Israels hat ihre tieferen Ursachen bereits zur Zeit des Königs Salomo (siehe Kapitel 10). Wie hätte die Spaltung verhindert werden können?**
2. **Es ist relativ leicht, ein schnelles Urteil über die Sturheit des Rehabeam und den falschen Rat seiner jungen Berater zu fällen. Aber der Bericht wirft Fragen für uns heute auf: Wann ist es angeraten, eine harte Linie zu fahren, und wann sind eher Kompromisse und Zugeständnisse gefragt?**

1. Korinther 1,1-17 Paulus, berufener Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, und Sosthenes, der Bruder, 2 an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen Heiligen, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres Herrn. 3 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Dank für die den Korinthern zuteilgewordene Gnade. Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus: 5 In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller Erkenntnis, 6 wie denn das Zeugnis des Christus unter euch gefestigt worden ist. 7 Daher habt ihr an keiner Gnadengabe Mangel, während ihr das Offenbarwerden unseres Herrn Jesus Christus erwartet, 8 der euch auch festigen wird bis ans Ende, so dass ihr untadelig seid an dem Tag unseres Herrn Jesus Christus. 9 Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. 10 Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch seien, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seiet. 11 Denn es ist mir durch die Hausgenossen der Chloë über euch bekannt geworden, meine Brüder, dass Streitigkeiten unter euch sind. 12 Ich meine aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollos, ich aber des Kephas, ich aber Christi. 13 Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? 14 Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe außer Krispus und Gajus, 15 damit nicht jemand sage, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden. 16 Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe. 17 Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen: nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht werde.

Fragen:

1. **Warum macht sich Paulus die Mühe der ersten neun Verse, bevor er in Vers 10 auf sein eigentliches Anliegen kommt? Was ist der Schwerpunkt dieser langen Einleitung?**
2. **Selbst unter den „Geheiligten in Christus Jesus“ (V. 2) kommt es zu Streit und Spaltung wie hier in Korinth. Wie ist es möglich, dass das allzu Menschliche durch eine geistliche Einstellung veredelt wird, die zur Einmütigkeit führt?**

- 3. Es scheint typisch menschlich zu sein, Lieblinge unter Kirchenleitern, Pastoren oder TV-Predigern zu haben (siehe Ähnliches damals in Korinth). Daran muss noch nichts Verwerfliches sein, aber wie ist zu verhindern, dass dadurch Parteilichkeit und Grabenkämpfe innerhalb der Kirche/Gemeinde entstehen? Wie ist es möglich, „in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt“ zu sein (V.10)?**

Apostelgeschichte 20,28-31 Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes! 29 Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. 30 Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. 31 Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

2.Timotheus 2,14-19 Dies bringe in Erinnerung, indem du eindringlich vor Gott bezeugst, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, sondern zum Verderben der Zuhörer ist. 15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet! 16 Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, 17 und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, 18 die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören. 19 Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, halte sich fern von der Ungerechtigkeit!

2.Timotheus 3,12-17 Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden. 13 Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden. - 14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, 15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.

Fragen:

- 1. Was Paulus in diesen Texten über die Zukunft der christlichen Gemeinde schreibt, klingt nicht sehr ermutigend: „grausame Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden“, „Männer, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen“, „unheilige, leere Geschwätze“, „Gottlosigkeit“, „böse Menschen und Betrüger“. Die Kirchengeschichte oder auch unsere eigene Erfahrung bestätigen diese Warnungen. Was ist der Rat des Paulus, um dem entgegenzuwirken?**
- 2. Worin besteht die Verantwortung von Kirchenleitern, und wo die von jedem einzelnen?**
- 3. Wie „schneidet“ man „das Wort der Wahrheit in gerader Richtung“ (2.Tim 2,15)?**

Sprüche 9,10 Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; und Erkenntnis des allein Heiligen ist Einsicht.

Frage:

- 1. Wie kann die „Furcht des Herrn“ im Leben des Einzelnen und in einer Kirchengemeinde zum Tragen kommen? Woran erkennt man sie?**